

Inhalt

1. Vorwort.....	9
2. Paul Müllers Studium und Promotion und ihr Umfeld in Graz	11
2.1 Die Lage der Physik in der Zeit von Müllers Jugend und Studium.....	11
<i>von Manfred Popp</i>	
2.2 Die politische Lage in der Zeit von Müllers Jugend und Studium	14
<i>von Alois Kernbauer und Manfred Popp</i>	
2.3 Die Entwicklung in Österreich und in Graz	15
<i>von Alois Kernbauer</i>	
Veränderungen und Neuausrichtung um 1900	17
Differenzierung der Fächer	17
Die Gleichstellung der Hochschulen mit den Universitäten	22
University Extension	23
Frauenstudium.....	25
Ferialkurse und Studentenheime	26
Reaktionen von Grazer Wissenschaftlern auf die neuen Entwicklungen.....	26
Tagungen.....	30
Das Urteil der Zeitgenossen.....	30
Wissenschaftspolitik	32
Internationalität	34
Verhältnis zwischen Universität und Technischer Hochschule	35
Wissenschaftliche Innovationen an den Grazer Hochschulen der Jahrhundertwende	36
Die Technische Hochschule	43
Weitere wissenschaftliche Institutionen	45
Weltanschauliche Konflikte auf Hochschulboden	46
Antisemitismus	49
Die Zusammensetzung der Hörer.....	51
Studentenverbindungen	54
Der Anstieg der Hörerschaft in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg.....	54
Das Hygiene-Institut und Paul Theodor Müllers Wirken	55
1918 und die Befindlichkeit an den Hohen Schulen	60
Der Anschlussgedanke an den Hochschulen	62
Die politische Ausrichtung von Studenten und Professoren.....	63
Änderungen in der Organisation.....	66
Die Habilitation von Frauen	67
Studenten.....	69

Studentenheime.....	70
Die Wirtschaftskrise und die Auswirkungen auf den Wissenschaftsbetrieb in der Steiermark.....	70
Maßnahmen in der Ära 1933–1938.....	72
Bibliotheken.....	72
Auswanderung von Akademikern.....	73
Neubauten für die Wissenschaft in Zeiten wirtschaftlicher Not.....	73
Die Gesamtsituation der Wissenschaft.....	74
Nobelpreise und herausragende Leistungen und Ideen während der Zwischenkriegszeit.....	74
Zur Situation der Experimentalphysik an der Universität Graz.....	76
Die Theoretische Physik an der Universität Graz.....	83
Hans Robert Müller – der ältere Bruder.....	93
Paul Otto Müllers Studiengang.....	98
2.4 Müllers Jugend und Studium.....	102
<i>von Frank Ulrich Müller, Manfred Popp und Alois Kernbauer</i>	
2.5 Müllers Promotion.....	108
<i>von Manfred Popp</i>	
3. Paul Otto Müller im Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik in Berlin	111
<i>von Manfred Popp</i>	
3.1 Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik.....	111
3.2 Müllers Anstellung im Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik.....	115
3.3 Müllers Beiträge zum Deutschen Uranprojekt.....	119
3.3.1 „Der Wirkungsquerschnitt der Uranspaltung“.....	119
3.3.2 „Die Energiegewinnung aus dem Uranspaltungsprozeß durch schnelle Neutronen“	120
3.3.3 „Berechnung der Energieerzeugung in der Uranmaschine“	120
3.3.4 „Die Neutronenabsorption in Kugelschalen aus Uran“	121
3.3.5 „Berechnung der Energieerzeugung in der Uranmaschine. III. D ₂ O als Bremssubstanz“	121
3.3.6 „Eine Bedingung für die Verwendbarkeit von Uran als Sprengstoff“	122
3.3.7 Über die Temperaturabhängigkeit der Uranmaschine	123
3.4 Müllers Einberufung zur Wehrmacht.....	123
3.5 Müllers Rolle im Kaiser-Wilhelm-Institut für Physik.....	126
4. Eine Bedingung für die Verwendbarkeit von Uran als Sprengstoff.....	131
<i>von Paul Otto Müller mit Kommentaren von Manfred Popp</i>	
5. Müllers Soldatenzeit	143
<i>von Frank Ulrich Müller</i>	

6. Über Eigenschwingungen sphärischer Welten	147
<i>von Paul Otto Müller</i>	
Vorwort	147
<i>von Hermann Nicolai</i>	
7. Anhang.....	231
8. Autorenverzeichnis	241